

Marktnotizen vom 31. Januar 2022

-  **Getreide** Am Getreidemarkt sorgt der Ukraine-Konflikt für Unsicherheit. Die Erzeugerpreise halten sich auf dem erreichten Niveau weitgehend stabil. ➔
- Raps** Die Erzeugerpreise für Raps tendieren leicht schwächer, denn australischer Raps ergänzt das Angebot. Vorkontraktpreise bleiben stabil. ➔
-  **Speisekartoffeln** Für Premiumware haben sich die Lagerzuschläge durchgesetzt. Die Preise für die übrigen Partien halten sich auf Vorwochenniveau. ➔
-  **Futtermittel** Futtermittel- und Ölschrotpreise weiterhin teuer; Mischfuttermittelforderungen stabil bis weiter ansteigend. ➔
-  **Geflügel** Hähnchenmarkt knapp versorgt bei fester Preistendenz; Putenmarkt tendiert stabil; Althennen fester. ➔
-  **Eier** Stabile Entwicklungen am Eiermarkt; Bodenhaltungsware weiter umfangreich angeboten; Belegung der Nachfrage erwartet. ➔
-  **Milch** Milchangebot wächst unter Vorjahresniveau; stabiler Buttermarkt; sehr kleines Käseangebot; Mager- und Vollmilchpulverpreise steigen weiter; Rohstoffwert Milch tendiert fest. ➔
-  **Ferkel** Die überwiegend ausgeglichene Lage am deutschen Ferkelmarkt bedingt in der laufenden 5. Kalenderwoche unveränderte Preise. ➔
-  **Schlachtschweine** Zu Beginn der aktuellen Woche bleibt es bei unveränderten Marktverhältnissen. Die Schlachtschweinepreise dürften fortgesetzt unverändert ausfallen. ➔
-  **Schafe** Trotz ruhiger Nachfrage, aber nur verhalten ausfallendem Angebot, entwickeln sich die Schlachtlämmerpreise stabil bis fest. ➔
-  **Nutzkälber** Der Nutzkälbermarkt tendierte zuletzt stabil. Das Angebot fällt allerdings insbesondere bei den schwereren schwarzbunten Kälbern eher knapp aus, sodass hier mit einer leicht festeren Preisentwicklung zu rechnen ist. ➔
-  **Schlachtrinder** Das weiterhin begrenzt ausfallende Schlachtrinderangebot sowie die mindestens entsprechende Nachfrage bedingen zu Wochenbeginn fester ausfallende Preise für schwächere Jungbullenqualitäten sowie weibliches Schlachtvieh. Bessere Jungbullen werden stabil bewertet. ➔
- Schlachtkälber** Am Schlachtkälbermarkt passt das derzeitige Angebot weitgehend zur vorherrschenden Nachfrage. Die Preise dürften sich weiterhin nahe an der bisherigen Basis bewegen. ➔

Getreide

Die Stimmung am Getreidemarkt ist weiterhin sehr schwankend. Ausgehend von den festeren Börsennotierungen vor dem Wochenende haben auch die Erfasser die Erzeugerpreise leicht angehoben. Die Mühlen zeigen noch Anschlussbedarf und auch an den Exporthäfen wird rege verladen. Dennoch ist aufgrund der Nachrichtenlage weiterhin mit großen Schwankungen zu rechnen. Eines der Hauptthemen ist weiterhin die Krise in der Ukraine. Eine Eskalation könnte den Weizenhandel stark beeinträchtigen und die Nachfrage nach EU- und US-Ware steigern. Das unterstützt die Preisentwicklung. Sobald sich aber eine Entspannung der Situation abzeichnet, ist wieder mit Verkaufsdruck

zu rechnen. An den Ölsaatenmärkten ging es zuletzt bergauf. Das Wetter in Südamerika bleibt weiterhin im Fokus der Preisentwicklung. Marktbeteiligte gehen davon aus, dass die Erntemengen bei den Sojabohnen, insbesondere in Brasilien, noch weiter nach unten korrigiert werden müssen. Zudem sorgen die steigenden Rohöl- und Palmölpreise für Aufschwung. Der Mai-Raps an der Matif hat die 700-Euro-Marke überwunden. Doch am physischen Markt wurden Erzeugerpreise leicht zurückgenommen, denn australische Ware ergänzt das Angebot. Für die kommende Ernte liegen die Vorkontraktpreise auf einem interessanten Niveau um 59 EUR/dt.

Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 01.02.2022

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(280,0 - 285,0) 285,0	(277,0 - 288,0) 284,5
Brotweizen B	-	(270,0 - 275,0) 275,0	(270,0 - 278,0) 276,0
Brotroggen	-	(240,0 - 247,5) 247,0	(249,0 - 250,0) 249,5
Futterroggen	(245,0 - 282,0) 275,0	(244,0 - 260,0) 246,0	(230,0 - 247,0) 247,0
Braugerste	-	(300,0 - 360,0) 350,0	(330,0 - 375,0) 352,5
Futtergerste	(260,0 - 284,0) 275,0	(239,0 - 265,0) 246,5	(240,0 - 250,0) 246,0
Futterweizen	(275,0 - 301,0) 290,0	(257,0 - 279,0) 268,5	(255,0 - 272,0) 269,0
Qualitätshofer*	-	(225,0 - 250,0) 227,0	(230,0 - 245,0) 237,5
Futterhafer	(245,0 - 281,0) 255,0	(190,0 - 249,0) 215,0	(210,0 - 235,0) 222,5
Körnermais	(275,0 - 286,0) 280,0	(255,0 - 275,0) 260,0	(240,0 - 250,0) 240,0
Triticale	(260,0 - 292,0) 280,0	(240,0 - 270,0) 251,5	(240,0 - 258,0) 256,0
Raps	(700,0 - 710,0) 700,0	(668,0 - 689,0) 685,0	(680,0 - 712,0) 690,0
Raps Vorkontrakte	-	(560,0 - 592,0) 580,0	(580,0 - 599,0) 588,0
Futtererbsen	-	(320,0 - 350,0) 320,0	(284,0 - 343,0) 290,0
Ackerbohnen	-	(296,0 - 330,0) 300,0	(255,0 - 305,0) 259,0
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(281,5 - 292,5) 289,5	(282,0 - 293,0) 290,0	(286,0 - 297,0) 294,0
Brotweizen B	(274,5 - 282,5) 279,5	(275,0 - 283,0) 280,0	(279,0 - 287,0) 284,0
Brotroggen	(244,5 - 254,5) 251,5	(245,0 - 255,0) 252,0	(249,0 - 259,0) 256,0
Futterroggen	(234,5 - 264,5) 251,5	(235,0 - 265,0) 252,0	(239,0 - 269,0) 256,0
Braugerste	(304,5 - 379,5) 354,5	(305,0 - 380,0) 355,0	(309,0 - 384,0) 359,0
Futtergerste	(243,5 - 269,5) 250,5	(244,0 - 270,0) 251,0	(248,0 - 274,0) 255,0
Futterweizen	(259,5 - 283,5) 273,5	(260,0 - 284,0) 274,0	(264,0 - 288,0) 278,0
Qualitätshofer*	(229,5 - 254,5) 234,5	(230,0 - 255,0) 235,0	(234,0 - 259,0) 239,0
Futterhafer	(194,5 - 253,5) 219,5	(195,0 - 254,0) 220,0	(199,0 - 258,0) 224,0
Körnermais	(244,5 - 279,5) 262,0	(245,0 - 280,0) 262,5	(249,0 - 284,0) 266,5
Triticale	(244,5 - 274,5) 259,5	(245,0 - 275,0) 260,0	(249,0 - 279,0) 264,0
Raps	(672,5 - 716,5) 689,5	(673,0 - 717,0) 690,0	(677,0 - 721,0) 694,0
Raps Vorkontrakte	(564,5 - 603,5) 588,0	(565,0 - 604,0) 588,5	(569,0 - 608,0) 592,5
Futtererbsen	(288,5 - 354,5) 324,5	(289,0 - 355,0) 325,0	(293,0 - 359,0) 329,0
Ackerbohnen	(259,5 - 334,5) 304,5	(260,0 - 335,0) 305,0	(264,0 - 339,0) 309,0
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttermittelrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfuttermittelwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!

Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf

7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)

19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

Verkauf

9,5 % – steuerlich pauschalierende Betriebe

7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		31.01.2022	24.01.2022
Weizen Nr. 2 MATIF	Mrz 2022	266,00	281,00
	Mai 2022	265,25	278,50
	Sep 2022	251,00	256,25
Weizen CME	Mrz 2022	250,71	260,17
	Mai 2022	252,35	261,34
	Jul 2022	250,44	257,50
Raps MATIF	Feb 2022	792,00	719,50
	Mai 2022	715,75	667,25
	Aug 2022	615,00	597,50
Sojabohnen CME	Mrz 2022	490,87	456,04
	Mai 2022	492,45	458,64
	Jul 2022	491,53	459,61
Mais MATIF	Mrz 2022	249,25	252,25
	Jun 2022	248,75	254,00
	Aug 2022	252,25	257,00
Mais CME	Mrz 2022	220,92	216,28
	Mai 2022	220,35	215,03
	Jul 2022	218,52	212,66
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2022	223,00	219,00
	Jun 2022	249,00	240,00
	Nov 2022	165,00	165,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Großhandel

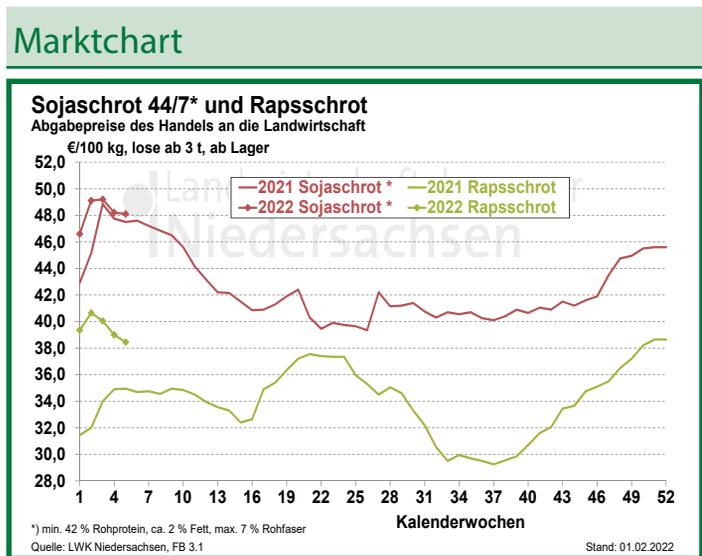
Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (01.02.2022)	Bremen (27.01.2022)
Brotweizen	-	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 283,00 loko/ppt 283,00 Basis Feb 257,00 Basis Sep	-
Brotroggen	-	franko HH 276,00 loko/ppt 276,00 Feb 276,00 Mrz	-
Futterweizen	-	franko HH 278,00 loko/ppt 278,00 Feb 280,00 Mrz/Jun	ffr. Süd-OL/Westf. 295,00 Feb
Futtergerste (>62kg/hl)	-	cif/franko HH 260,00 loko/ppt 260,00 Basis Feb 231,00 Basis Sep	ffr. Süd-OL/Westf. 277,00/278,00 Feb/Mrz
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 204,50 loko/ppt 204,50 Feb 203,00 Mrz/Jul	-
Sojaschrot	-	fob HH 455,50 loko/ppt 455,50 Feb 454,00 Mrz 448,00 Apr 425,00 Mai/Okt	Bras. Sojaschrot 48% ab Bramsche 468,00 Jan 461,00 Feb/Apr 433,00 Mai/Okt
Raps	-	cif/franko HH 725,00 loko/ppt 725,00 Feb 725,00 Mrz 725,00 Apr/Jun 605,00 exE	-
Rapsschrot	-	fob HH 360,00 loko/ppt 360,00 Feb 360,00 Mrz/Apr 360,00 Mai/Jul	-

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		26.01.2022	19.01.2022
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	308,00	302,00
	HRW US Golf	351,00	332,00
	EU Rouen	289,00	282,00
Gerste	Schwarzes Meer	264,00	260,00
	EU Rouen	274,00	264,00
Mais	US Golf	263,00	252,00
	EU Bordeaux	-	-

Weißzucker, London	31.01.2022	24.01.2022
umgerechnet in €/t	441,47 Mrz 22	446,30 Mrz 22
1 US \$ = €	0,90	0,88



Kartoffeln

Die Lage am Speisekartoffelmarkt ist mit ruhig und ausgeglichen zu beschreiben. Die Nachfrage ist nicht lebhaft, aber vorhanden und damit insgesamt zufriedenstellend. Im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels sorgen die Bestellungen für einen stetigen Absatz. Vereinzelt Werbeaktionen zeigten bisher nur mäßigen Erfolg. Das zur Verfügung stehende Angebot reicht weiterhin aus, um die Nachfrage zu bedienen. Zunehmend lässt jedoch die Optik zu wünschen übrig. Lediglich Premiumware ist knapp bemessen und ein Zuschlag für Ware aus gekühlten Kistenlagern hat sich weitgehend durchgesetzt, um die erforderlichen Mengen zu mobilisieren. Auch nur in diesem Bereich sind Preise in der oberen Preisspanne zu erzielen. Eine sehr feste Tendenz herrscht bei den Veredlungskartoffeln vor. Die Nachfrage nach freier Ware ist rege und nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Niederlanden und Belgien steigen die Notierungen weiter an.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose

	01.02.2022	25.01.2022
festkochend	15,00 - 22,00	14,00 - 22,00
vorwiegend festkochend	14,00 - 20,00	13,00 - 20,00
mehlig	15,00 - 21,00	14,00 - 21,00

Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.

festkochend	75,00 - 90,00	75,00 - 90,00
vorwiegend festkochend	70,00 - 85,00	70,00 - 85,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 01.02.2022

festkochend	25-kg-Sack	7,00 - 8,50
vorwiegend festkochend	25-kg-Sack	6,50 - 8,00

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	01.02.2022	25.01.2022
vertragsfreie Veredelungskartoffeln	14,00-19,00	13,00-18,00
frittene geeignet, 40 mm+	14,50-18,00	13,50-17,00

Speisekartoffeln aus der Heideregion

Notierung am 01.02.2022 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festchalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	22,00	20,00	21,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Die Preise bleiben unverändert zur Vorwoche. Der Absatz verläuft kontinuierlich und ausgeglichen.

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	01.02.2022	25.01.2022	01.02.2022	25.01.2022
Diesel				
2.000 l	133,70 - 137,00	130,60 - 134,00	131,00 - 137,50	128,60 - 135,90
5.000 l	131,60 - 135,00	127,90 - 131,50	129,50 - 134,50	127,30 - 134,20
Heizöl ^{*1}				
3.000 l	80,40 - 86,00	78,50 - 82,50	79,00 - 86,00	75,90 - 80,50
5.000 l	79,40 - 84,20	77,50 - 81,00	77,90 - 84,50	74,90 - 79,40
10.000 l	78,40 - 83,00	76,50 - 79,50	76,90 - 83,90	73,90 - 79,00
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
Flüssiggas ^{**2} ^{**3}				
2.700 l Tank	61,50 - 63,00	61,50 - 63,00	63,00 - 63,00	63,00 - 63,00
4.800 l Tank	59,50 - 61,00	59,50 - 61,00	61,00 - 61,00	61,00 - 61,00

^{*1} Heizwert 9,88 kWh/l

^{**2} ohne Grundgebühr oder Tankmiete

^{**3} Heizwert 6,77 kWh/l

Düngemittel

Düngemittel

Bei einzelnen Landhändlern ist noch Bestandsware vorhanden, damit erklären sich bei einigen Produkten die hohen Preisspannen.

Abgabepreise des Handels am 31.01.2022 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkmonsalpeter, 27 % N	59,00 - 63,00	58,05 - 62,05
Harnstoff, 46 % N, geschützt	90,80 - 95,60	89,85 - 94,65
AHL, 28 % N	59,80 - 60,50	59,00 - 59,70
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	84,90 - 89,40	83,75 - 88,25
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	63,00 - 74,00	61,95 - 72,95
40er Kornkali, 6 % MgO	38,80 - 42,90	38,00 - 42,10
60er Kali	49,90 - 56,80	49,10 - 56,00
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	13,80 - 14,80	13,20 - 14,20
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	48,80 - 55,60	47,65 - 54,45
SSA, 21 % N, 24 % S	50,80 - 57,50	49,90 - 56,60
ASS 26 % N, 13 % S	62,80 - 66,90	61,75 - 65,85
Piamon, 33 % N, 12 % S	72,90 - 74,90	71,70 - 73,70
Kohlensäurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,00 - 6,00	2,55 - 5,55
Volldünger (15/15/15)	59,50 - 61,80	58,50 - 60,80

Futtermittel

Einzelkomponenten:

An den Märkten für Futtermittelkomponenten waren im Bereich der Ölschrote nachlassende Entwicklungen zu beobachten. Die durch eingetretene Niederschläge verbesserten Produktionsaussichten in Brasilien und Argentinien sorgten an den internationalen Börsen für rückläufige Kurse. Dennoch rechnen Marktbeteiligte weiterhin mit gewissen Ernteausfällen, wengleich diese auch geringer ausfallen dürften. Hierzulande verlangte Forderungen für Sojaschrote lagen derweil weiter auf hohem Niveau, hatten in den vergangenen Tagen allerdings nachgegeben. Seitens der Verarbeiter und auch der Landwirtschaft wird vornehmlich nur für den kurzfristigen Bedarf geordert, während spätere Liefertermine vernachlässigt werden. Am Markt für Rapsschrot bleibt es bei einem weiterhin nur begrenzten Angebot. Im Zuge der vorangegangenen Soja-preisschwäche waren aber auch hier gewisse Schwächetendenzen zu beobachten. Insgesamt bleibt es aber bei

weiterhin auf hohem Niveau liegende Kursen. Auch in den nachfolgenden Wochen rechnen die Marktbeteiligten mit einem nur knappen Rapsschrot-Angebot. Im Bereich der übrigen Futtermittelkomponenten herrschten stabile bis auch feste Preisentwicklungen vor.

Mischfuttermittel:

Wenig verändert präsentiert sich zum Monatsanfang die Situation am Markt für Mischfuttermittel. Die hohen Futtermittelpreise als auch die ansonsten auf hoher Basis liegenden Forderungen für wichtige andere Futtermittelkomponenten sorgen für sehr stabile bis auch erneut leicht anziehende Preise für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel. Vor dem Hintergrund der Entwicklung an den Komponentenmärkten rechnen die Marktbeteiligten kurzfristig kaum noch mit einer wesentlichen Entspannung. Bezieher von Mischfuttermitteln müssen somit vorerst weiterhin mit auf hohem Niveau liegenden Preisen kalkulieren.

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 31.01.2022, ab Hof

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t		
- kleine HD-Ballen	110,00 - 195,00	120,00 - 210,00
- Quaderballen	95,00 - 130,00	100,00 - 135,00
Stroh, €/t		
- kleine HD-Ballen	90,00 - 125,00	95,00 - 130,00
- Quaderballen	85,00 - 100,00	85,00 - 110,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt;

Preisaufschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrtilo)	20,00 - 30,00	20,00 - 30,00
Maissilage, €/t (aus Fahrtilo)	28,00 - 35,00	28,00 - 33,00

Futtermittelkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	31.01.2022	24.01.2022
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	24,25	24,15
Melasseschnitzel, pelletiert	29,25	28,65
Palmexpeller	26,20	25,75
Sojabohnenschalen	26,90	26,55
Weizendestillat	37,50	38,80
Rapsexpeller	43,30	43,40
Sojaöl	149,30	149,30
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	48,10	48,20
Brasilschrot, pelletiert **	50,40	50,45
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	75,45	75,70
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	79,55	79,85
Rapsschrot	38,45	39,00

* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GMO)

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen
Info B – Pflanzliche Produkte
als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 31.01.2022

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchaustauscher für Aufzuchtälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	2.834,00	3.090,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	2.520,00	2.715,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	2.050,00	2.230,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	391,00	377,25
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	303,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	311,50	315,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	332,00	340,00
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	319,00	325,00
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	433,00	434,00
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	353,00	368,25
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	336,50	346,50
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	319,50	339,50
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	363,50	-
Mast >40 - 65 kg LG	342,50	-
Mast >65 - 90 kg LG	323,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	315,50	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	331,00	344,25
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	372,50	378,50
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	450,00	458,00
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	406,00	406,00
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	422,00	407,50
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	440,50	420,00
Putenmastfutter P1	505,00	-
Putenmastfutter P2	489,50	-
Putenmastfutter P3	448,00	-
Putenmastfutter P4	433,00	-
Putenmastfutter P5	421,50	-
Putenmastfutter P6	416,00	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	296,80	-
Hafer, 50-52 kg/hl	285,30	-
Weizen	313,60	-
Roggen	295,00	-
Triticale	304,30	-
Körnermais	299,60	-

Geflügel

Insbesondere die Kostensteigerungen in den Bereichen Futtermittel und Energie bereiten den Geflügelhaltern Sorgen. Hinzu kommt der anhaltende Druck durch die Aviäre Influenza.

Hähnchen:

Am Markt für Schlachthähnchen setzte sich die feste Tendenz der Vorwochen weiter fort, da das verfügbare Angebot sich zuletzt auf einem nur knapp ausreichenden Niveau bewegte. Marktteilige erwarten auch für die kommenden Wochen steigende Preise.

Puten:

Angebot und Nachfrage standen sich am Putenmarkt weitgehend ausgeglichen gegenüber. Lediglich im Bereich der Verarbeitung wurde zum Teil von einer knappen Verfügbarkeit berichtet. In preislicher Hinsicht gab es zuletzt keine Veränderungen.

Schlachthennen:

Die saisonal lebhaftere Nachfrage nach Suppenhennen führte zu einem stabilen bis festen Preisniveau. Demgegenüber stand jedoch auch eine weiterhin hohe Auslastung der Schlachtereien.

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 24.01. bis zum 30.01.2022

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3425-0,3650	0,3550
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	0,960-0,980	0,977
1.401 g bis 1.450 g	0,960-0,980	0,977
1.451 g bis 1.500 g	0,970-1,015	0,979
1.501 g bis 1.550 g	0,970-1,015	0,979
1.551 g bis 1.600 g	0,970-1,015	0,979
1.601 g bis 1.700 g	0,970-1,010	0,997
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	0,910-1,010	0,989
1.801 g bis 2.000 g	0,970-1,010	0,989
ab 2.001 g	0,970-1,010	0,989
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	0,970-1,010	0,989
bis 2.800 g	-	0,978
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,27
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,08
Hennen: ab 8,50 kg	1,222-1,332	1,320
ab 9,00 kg	1,232-1,345	1,335
ab 9,50 kg	1,247-1,357	1,345
Hähne: ab 18,00 kg	1,215-1,340	1,300
ab 19,00 kg	1,240-1,365	1,335
ab 19,50 kg	1,250-1,375	1,345
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,230-0,260	0,248
1.601 g bis 1.700 g	0,250-0,290	0,269
1.701 g bis 1.900 g	0,260-0,320	0,301
1.901 g bis 2.200 g	0,280-0,360	0,327

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	4. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	0,9350	+0,0100
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	1,01-1,03	+0,03
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	1,01-1,03	+0,03
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	1,07-1,09	±0
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	1,05	+0,02
Brüteeierpreis gemäß Integrationspreis	0,2049	±0

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen
Info A - Vieh und Fleisch
Info B - Pflanzliche Produkte
Info Milch
als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Eier

Die lebhaften Tendenzen der Vorwoche haben sich in der zurückliegenden Berichtswoche nicht fortgesetzt. Insgesamt tendierte der Eiermarkt uneinheitlich. Unter anderem waren hierfür die anhaltenden Coronamaßnahmen und die steigenden Infektionszahlen verantwortlich. Im Bereich der Freiland Eier endet im Februar in mehreren Regionen die 16-Wochen-Regelung im

Rahmen der Aviären Influenza, sodass diese Eier dann nicht mehr mit der Haltungsform 1 vermarktet werden dürfen. Das bedeutet für die Betriebe wiederholt stärkere finanzielle Einbußen. Am Spotmarkt entwickelten sich die Preise insgesamt seitwärts. Aus den westlichen Nachbarländern Deutschlands wurden ebenfalls unveränderte Notierungen gemeldet.



Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

Gewichtsklasse	28.01.2022	21.01.2022
1-Freilandhaltung	ausgeglichen	
XL	23,10-23,20	23,05-23,10
L	18,65-19,45	18,50-19,45
M	18,15-18,25	18,10-18,20
2-Bodenhaltung	ausgeglichen	
XL	20,25-20,45	20,05-20,10
L	15,60-15,85	15,40-15,70
M	14,20-14,35	14,15-14,25

Einstandpreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Güteklasse A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 04.02.2022 **Quelle:** Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e. V.

Milch

In der zweiten Jahreswoche wurde 0,3 % mehr Milch an die deutschen Molkereien abgeliefert als noch in der Woche zuvor. Die Vorjahreslinie wurde zuletzt um 2,3 % unterschritten. Aufgrund der knappen Rohstoffverfügbarkeit tendierten die Preise am Markt für flüssigen Rohstoff fortgesetzt fest. Lediglich im Bereich des Industrierahms waren leicht schwächere Tendenzen zu beobachten.

Butter:

Die Nachfrage nach abgepackter Butter hat sich in der zurückliegenden Berichtswoche stabilisiert. Die Notierung an der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten tendierte dadurch stabil. Am Markt für Blockbutter herrschte zuletzt eine fortgesetzt rege Nachfrage vor. Der kurzfristige Bedarf scheint noch nicht immer vollständig gedeckt zu sein. Die Anbieter hielten sich jedoch aufgrund von Unsicherheiten über die weitere Rohstoffverfügbarkeit mit ihren Angeboten zurück. An der Börse in Kempten entwickelte sich die Notierung seitwärts.

Käse:

Am Käsemarkt dominierte das sehr knappe Angebot weiter das Marktgeschehen. Auf Ladenstufe herrscht eine rege und im Bereich der verarbeitenden Industrie eine stabile Nachfrage vor. Infolge der Coronamaßnahmen war der Bedarf im Bereich der Gastronomie uneinheitlich. Marktbeteiligte berichteten von höheren Preisforderungen in den laufenden Verhandlungen für Käsekontrakte. Bei der amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover stieg der Kurs sowohl

für Block- als auch Brotware auf eine Spanne von 4,20-4,40 EUR/kg an.

Milchpulver:

Die Nachfrage nach Magermilchpulver entwickelte sich auch in der zurückliegenden Berichtswoche lebhaft. Demgegenüber stand ein begrenztes Angebot, sodass nach wie vor nicht alle Anfragen bedient werden konnten. Bei den Kaufverhandlungen lag der Schwerpunkt zuletzt auf dem zweiten Quartal 2022. Die Unsicherheit über die zukünftige Rohstoffverfügbarkeit führte auch hier zu einer abwartenden Haltung der Verkäufer. An der Börse in Kempten stieg die Notierung für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität im Mittel um 30 EUR auf 3.550 EUR/t an. Vollmilchpulver wurde ebenfalls am Binnenmarkt lebhaft nachgefragt. Das knappe Angebot führte auch hier zu einer festen Preisentwicklung. Am Markt für Süßmolkenpulver hat sich der Marktverlauf stabilisiert, die Preise tendierten auf dem Niveau der Vorwoche.

Markt und Börse:

In der Berichtswoche stiegen die Spotmilchpreise in Europa überwiegend spürbar an. Während in Italien der Kurs für freie Milch mit 44,00 € pro Kilogramm stabil tendierte, verteuerte sich Spotmilch in den Niederlanden und in Deutschland. Freie Milch kostete in den Niederlanden zuletzt 51,50 EUR/100 kg (4,4 % Fett). Das waren zwei Euro mehr als in der Woche zuvor. In Norddeutschland kletterte der Preis um 2,50 EUR auf 50,50 EUR/100 kg und in Süddeutschland um 4,00 EUR auf 53,50 EUR/100 kg (3,7 %

Fett). Der Kieler Rohstoffwert Milch stieg aufgrund der Preissteigerungen bei Butter und Magermilchpulver um

1,9 Cent auf 54,3 Cent je Kilogramm Milch (3,4 % Eiweiß, 4 % Fett) an.



Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 17.01. bis zum 23.01.2022

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	119.339	+0,96	-1,67
Herstellung von: Butter	1.365	+0,5	-29,5
Magermilchpulver	2.502	-5,1	-15,4
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	7.479	+0,2	+10,8
Friskäse	5.151	+0,4	+6,0

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Ferkel



Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 31.01.2022

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel	Verkaufsgewicht im Ø			
SPF*, PRRS negativ	14,8	±0	29,6	±0
SPF*, PRRS positiv	12,8	±0	26,9	±0

2. Schlachtschweine

Basispreis:	1,06	Veränderung zur Vorwoche:	±0
-------------	------	---------------------------	----

*Specific-Pathogen-Free



Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

24.01. bis zum 30.01.2022	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	23,77 (24,00)	37,99 (38,37)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	24,52 (24,60)	38,90 (38,97)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.



Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 24.01. bis zum 30.01.2022

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
154.316	18,0 - 30,0	23,00	24,00

Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		14,90	15,50

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 06.02.2022

Regionen	Partie, Gewicht	4. Woche	5. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	23,00	±0 (±0 bis ±0)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	24,00	24,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	23,00	23,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	25,00	25,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliebeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 06.02.2022

Regionen	Partie, Gewicht	4. Woche	5. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	25,10	±0
Bayern	100er Partie, 28 kg	26,00	±0
Rheinland	200er Partie, 30 kg	33,00	±0
Rheinland-Pfalz	200er Partie, 28 kg	33,50	±0
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	32,69	±0
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	28,00	-
Spanien (Lleida)	20 kg	29,50	+0,50
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	27,50	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	76,58	+2,10

Ferkel-Vereinigungspreis

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 31.01. bis zum 06.02.2022

	ab 5. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	23,00 €/Stück	23,00 €/Stück
Stückzahl:		171.000 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	14,90 €/Stück	14,90 €/Stück

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierchutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Schweine

Deutschland:

Im Verlauf der letzten Januarwoche wurde das Geschehen am deutschen Schlachtschweinemarkt stark durch coronabedingte Ausfälle von Mitarbeitern und Zerlegung beeinflusst. Die fehlenden Arbeitskräfte bedingten vielenorts nur reduzierte Schlachtungen und eine damit insgesamt nur ruhig verlaufende Nachfrage nach Schlachtschweinen. Das gegenüberstehende Angebot an schlachtreifen Schweinen fiel insgesamt nicht sonderlich umfangreich aus, sodass sich die Bildung von Angebotsüberhängen in Grenzen hielt. Die weitgehend ausgeglichene Angebots- und Nachfrageseite hatte unveränderte Auszahlungspreise auf niedrigem Niveau zur Folge. Für die Schlachtwoche vom 27.01. bis zum 02.02.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen unveränderten Schweinepreis in Höhe von 1,20 EUR/kg SG.

EU-Ausland:

Das im Bereich der EU insgesamt anfallende Angebot an Schlachtschweinen fiel im Vergleich zum Vorjahr in der zurückliegenden Berichtswoche nur verhältnismäßig gering aus. Die demgegenüber stehende Nachfrage wurde in den meisten Mitgliedsländern allerdings auch nur verhalten beschrieben. Ursache ist zum einen der im Januar relativ geringe Bedarf an Schweinefleisch und auch zunehmend die begrenzten Schlachtmöglichkeiten infolge coronabedingtem Personal-

mangel.

Weitgehend ausgeglichene Angebots- und Nachfrageverhältnisse und unveränderte Preise herrschten zuletzt noch in Frankreich vor. Jeweils um einen Cent reduziert fielen die Auszahlungspreise in den Niederlanden und in Polen aus. In Dänemark mussten die Abgeber mit einem um drei Cent reduzierten Schweinepreis rechnen und in Italien waren es vier Cent weniger. Am deutlichsten, nämlich um fünf Cent, wurden die Auszahlungspreise in Österreich herabgesetzt. In Spanien wurden Schlachtschweine hingegen stetig geordert. Die Auszahlungspreise stiegen dort um einen Cent an.

Fleischgroßmarkt:

Auf der Ebene der Fleischgroßmärkte waren im Gegensatz zu den Einstandspreisen für Schlachtschweine in der zurückliegenden Berichtswoche keine Preisrückgänge zu beobachten. So waren die meisten Anbieter von Schweinehälften und Teilstücken nicht bereit zu Preiszugeständnissen. Insbesondere galt dies für die gefragten Fleischartikel, wie zum Beispiel Schinken. Im Bereich des Einzelhandels werden Schinken zur Herstellung von Schnitzeln derzeit in Aktionen beworben und verstärkt geordert. Gewisse Preisnachlässe waren, wenn überhaupt, bei Filets und Lachsen sowie Karbonaden zu beobachten.

Schlachtsauen:

Am Markt für Sauenfleisch liefen die Geschäfte im Bereich der Fleischgroßmärkte in der zurückliegenden Woche fortgesetzt nur verhalten. Die Umsät-

ze bewegen sich zumeist unterhalb der Erwartungen der Handelsbeteiligten. In preislicher Hinsicht waren, wie auch am Schweinefleischmarkt, kaum Veränderungen zu beobachten, während die Auszahlungspreise für Schlachtsauen an die Erzeuger zuletzt weiter zurückgesetzt wurden. Das den Schlachtunternehmen bereitgestellte

Angebot an Schlachtsauen fiel für den geringen Bedarf ausreichend aus. Für die Schlachtwoche vom 27.01. bis zum 02.02.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen unveränderten Schlachtsauenpreis in Höhe von 0,60 EUR/kg SG.

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 27.01. bis zum 02.02.2022

VEZG-Basispreis ab Hof:	0,60 €/kg SG	
Spanne:	0,60-0,60 €/kg SG	
Vermarktungsmenge aktuell:	3.200 Schweine	
Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
3. Kalenderwoche	0,79	14.384
2. Kalenderwoche	0,81	15.671
1. Kalenderwoche	0,81	16.326
52. Kalenderwoche	0,81	11.467
siehe www.vezg.de		

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 27.01. bis zum 02.02.2022

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,20 €/Indexpunkt
Spanne:	1,20-1,20 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,20 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,20 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,20 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,20 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,20 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	262.800 Schweine
Vorwoche:	262.800 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. Auto-FOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 01.02.2022, Preise in €, korrig. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
3. KW	1,176	1,150	1,271	1,426	1,366	1,295
4. KW	1,146	1,139	1,243	1,427	1,314	1,284
5. KW	1,146	1,139	1,243	1,428	1,314	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
3. KW	1,368	1,261	1,852	1,050	1,305	
4. KW	1,369	-	1,822	1,026	1,305	
5. KW	1,385	-	-	1,026	1,305	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
01. Kalenderwoche	759.204	823.445	+8,5%
02. Kalenderwoche	776.484	806.848	+3,9%
03. Kalenderwoche	808.304	793.461	-1,8%
01. - 03. Kalenderwoche	2.343.992	2.423.754	+3,4%

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 24.01. bis zum 30.01.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (17 Betriebe / 286.797 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	127 (128)	124 (125)	113 (113)	125 (126)	82 (83)
Spanne	123-130	121-128	106-121	-	-
Ø MFL in %	62,5	58,1	53,4	60,6	-
Nordrhein-Westfalen (13 Betriebe / 250.938 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	128 (129)	125 (126)	114 (115)	127 (128)	79 (77)
Spanne	123-131	120-130	107-124	92-128	69-83
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (69.386 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	134 (133)	135 (134)	128 (128)	134 (133)	72 (70)
Bayern (35 Betriebe / 46.037 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	129 (129)	125 (126)	116 (115)	127 (126)	65 (64)
Spanne	127-135	120-140	107-146	-	61-67

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 01.02.2022 wurden von 1.120 Schweinen keine Schweine verkauft.

ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 21.01 bis 28.01. keine Schlachtschweine gehandelt.

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 23.01.2022	1,29	1,26	1,16	0,79
Vorwoche	1,30	1,28	1,17	0,81

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 24.01. bis zum 25.01.2022

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,24	1,22	1,09	39.383

Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	31.01.2022	31.01.2022	24.01.2022
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
Februar 2022	0,88	1,75	1,68
April 2022	0,96	1,89	1,86
Mai 2022	1,00	1,97	1,94
Juni 2022	1,06	2,09	2,07
Juli 2022	1,06	2,09	2,04
August 2022	1,05	2,07	2,00
Oktober 2022	0,89	1,76	1,69
Dezember 2022	0,80	1,59	1,54
Februar 2023	0,82	1,63	1,60
Juni 2023	0,94	1,86	1,81

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen ständig aktualisierte, ergänzende Informationen über den Ferkel- und **Schweinemarkt** zur Verfügung gestellt!

Tel. 09001 190-244

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

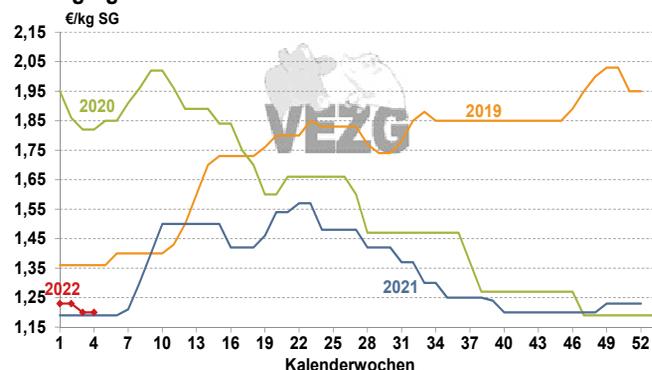
Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	4. Kalenderwoche	3. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	286.797	301.510
Nordrhein-Westfalen	250.938	250.387
Schleswig-Holstein	17.072	16.289
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	69.386	82.666
Bayern	46.037	38.879
gesamt:	670.230	689.731

Marktchart

Schlachtschweine: Wochenpreis der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch



Schafe

Die Nachfrage am Lämmer- und Schafmarkt gestaltet sich ruhig, auch der Monatswechsel ändert daran nichts. Das Angebot wird ebenso als klein beschrieben, jedoch liegt es hier und da höher als die Nachfrage. Zum einen sind es Lämmer, die noch auf den Weiden stehen und die dort weichen sollen, damit Gülle ausgebracht werden kann. Zum anderen sollen die

Lämmer auch aus dem Stall weichen, damit die trächtigen Schafe zum Lammern in die Ställe geholt werden können. Dadurch steigt bei einigen Schafhaltern der Druck zum Verkauf. Die Preise variieren zwischen 3,30 und 3,40 €/kg Lebendgewicht inkl. MwSt. In der Tendenz gehen Marktbeteiligte von einem stabilen Lämmer- und Schafmarkt aus.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 24.01. bis zum 30.01.2022, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,70
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 31.01.2022 bis zum 06.02.2022, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,30 - 3,40	3,30 - 3,35
Schafe	0,30 - 1,10	0,30 - 1,10

Kälber

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“ in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 24.01. bis zum 30.01.2022

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
2,55 (2,50)	4,50 (4,40)	3,80 (3,60)
plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten		
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport		
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung		

Quelle: EZG Allgäu

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 24.01. bis zum 30.01.2022; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover			
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge	
Schwarzbunte							
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	87 (87)	70 - 110	1.531	91 (91)	87 - 110	
	II. Qualität (bis 50 kg)	55 (55)	47 - 87		50 (50)	46 - 73	
Kuhkälber *	9 (9)	5 - 32		9 (9)	9 - 32	1.337	
Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	182 (192)	146 - 265	204	205 (205)	164 - 219	
	II. Qualität (bis 55 kg)	105 (120)	78 - 183		112 (112)	91 - 146	
Kuhkälber	82 (84)	55 - 100		91 (91)	78 - 100	170	
Weiß-Blaue Belgier Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	282 (285)	256 - 356	154	292 (292)	269 - 292	
	II. Qualität (bis 55 kg)	228 (215)	155 - 274		210 (210)	151 - 247	
Kuhkälber	123 (123)	100 - 164		137 (126)	110 - 164	292	
vermarktete Kälber:		1.889			1.799		
Tendenz		stabil-fest			stabil-fest		

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 24.01. bis zum 30.01.2022

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	52 (50)	66 (66)
Spanne	45-72	45-77
Stück	860	730
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	17 (15)	8 (9)
Spanne	9-24	1-10
Stück	33	14
Tendenz:	steigend	unveränderte Preise

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 27.01.2022

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	20	20	80 - 240	168	2,54
71 bis 80 kg	34	34	110 - 320	229	3,03
81 bis 90 kg	12	12	250 - 350	278	3,31
91 bis 100 kg	13	13	210 - 340	305	3,18
männlich:					
61 bis 70 kg	37	37	70 - 460	376	5,57
71 bis 80 kg	146	146	250 - 520	460	6,03
81 bis 90 kg	226	226	250 - 550	498	5,85
91 bis 100 kg	113	113	400 - 580	524	5,56
101 bis 110 kg	25	25	300 - 580	515	4,99
Verlauf:	flott		Nächste Auktionstermine: 03.02. 10.02.		

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder:

Im Verlauf der letzten Januarwoche waren am deutschen Schlachtrindermarkt erneut feste Preisentwicklungen zu beobachten. Die seitens der Rindviehalter zur Verfügung gestellten Angebotsstückzahlen an Jungbullen und weiblichen Schlachttieren fielen insgesamt nur begrenzt aus und trafen auf eine zügige Nachfrage der Schlachtunternehmen, nicht alle Anfragen konnten dabei bedient werden. Schon zu Wochenbeginn setzen sich deutlicher ausfallende Preisaufschläge vornehmlich für weibliche Gattungen durch. Gute Jungbullen wurden zuletzt auf dem erreichten Niveau stabil bewertet. Am Montag, den 31.01.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 4,90 EUR/kg SG. Das war ebenso viel wie eine Woche zuvor. Die Preise für Kühe der Klasse O3 (310 kg) stiegen um 7 Cent auf ein Niveau von 3,85 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht an.

Fleischgroßmarkt:

Bedingt durch das vorherrschend hohe Preisniveau am Schlachtrinder-

markt und die auch auf Ebene der Fleischgroßmärkte weiter ansteigenden Preise für Rinderviertel und die verschiedenen Teilstücke wurde das Handelsgeschäft zuletzt etwas zur Unzufriedenheit der Vermarkter begrenzt. Infolge der insgesamt nur geringen Verfügbarkeit von Rindfleisch mussten Preissteigerungen allerdings hingenommen werden. Die Nachfrage konzentriert sich auf Teile aus dem Vorderviertel.

Schlachtkälber:

Das laufende Geschäft mit Kalbfleisch wurde im Bereich der Fleischgroßmärkte zuletzt als stetig verlaufend beschrieben. Das verfügbare Angebot fällt nicht zu umfangreich aus und viele der Marktbeteiligten erwarten im weiteren Verlauf ansteigende Preise. In der Berichtswoche blieb es bei bisherigen Konditionen. Das den Schlachtunternehmen zur Verfügung stehende Schlachtkälberangebot blieb eher klein und zügig gefragt. Stabil ausfallende Preise waren bis zuletzt die Folge. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der dritten Kalenderwoche 5,16 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht und damit drei Cent weniger als eine Woche zuvor.

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den **Rindermarkt** zur Verfügung gestellt!
Tel. 09001 190-245

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 24.01. bis zum 30.01.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	683	-	501	496	539	499	136	496
Hdkl. U3	819	-	497	491	697	496	128	496
Hdkl. R2	1.093	492-497	495	491	1.012	495	225	490
Hdkl. R3	1.007	489-493	490	485	945	492	206	490
Hdkl. O2	231	453-465	461	455	205	463	121	454
Hdkl. O3	602	461-466	463	459	306	467	262	459
Ochsen E-P								
	10	-	-	-	4	-	28	419
Färsen								
Hdkl. R3	244	450-458	455	449	198	450	464	459
Hdkl. O3	228	386-425	396	388	171	385	265	401
Kühe								
Hdkl. R3	97	-	406	396	91	422	96	396
Hdkl. O2	323	377-386	383	377	310	383	165	379
Hdkl. O3	1.276	387-393	391	384	741	389	654	387
Hdkl. P1	598	-	315	311	566	321	332	291
Hdkl. P2	244	-	343	335	347	344	245	328
Hdkl. P3	101	-	346	345	104	357	119	331
Kälber E-P								
	-	-	-	-	-	-	208	-

Stückzahlen Niedersachsen (7 Betriebe):

Jungbullen: 4.591; Ochsen: 10; Färsen: 779; Kühe: 2.879; Kälber: -

Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. aml. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
02. Kalenderwoche	17.813	16.983	-4,7%
03. Kalenderwoche	16.562	17.154	+3,6%
01. - 03. Kalenderwoche	52.257	46.105	-11,8%
Schlachtkühe (E - P)			
02. Kalenderwoche	21.369	17.930	-16,1%
03. Kalenderwoche	19.817	17.209	-13,2%
01. - 03. Kalenderwoche	59.863	47.996	-19,8%
Alle Tiere (E - P)			
02. Kalenderwoche	33.720	42.287	+25,4%
03. Kalenderwoche	43.919	42.229	-3,8%
01. - 03. Kalenderwoche	110.558	114.396	+3,5%

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 31. Januar 2022 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	3,75-3,81	3,85-3,91	3,95-4,01
	Ø-Preis	3,80	3,90	4,00
O3	Spanne	3,70-3,76	3,80-3,86	3,90-3,96
	Ø-Preis	3,75	3,85	3,95
250 kg SG				
P2	Spanne	3,35-3,49		
	Ø-Preis	3,47		
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	4,95-5,00		
	Ø-Preis	4,95		
R3	Spanne	4,90-4,95	4,85-4,90	4,50-4,55
	Ø-Preis	4,90	4,85	4,53
O3	Spanne		4,65-4,70	3,85-3,91
	Ø-Preis		4,67	3,90

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den **Rindermarkt** zur Verfügung gestellt!
Tel. 09001 190-245

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Auktionen

Auktion Münster

Auktion der Rinder-Union-West eG, Münster, am 26.01.2022 Preise in €

Gewichtsklasse	Anzahl	Spanne	Ø-Erlös/Tier	Ø-Erlös/kg
Bullkälber bis 60 kg	6	180 - 280	248,33	4,27
Bullkälber 61 - 80 kg	49	140 - 360	298,98	4,06
Bullkälber 81 - 100 kg	69	100 - 500	356,23	4,01
Bullkälber 101 - 150 kg	66	150 - 680	482,88	4,01
Bullkälber 151 - 200 kg	35	350 - 820	633,71	3,62
Bullkälber 201 - 250 kg	31	290 - 840	740,97	3,30
Bullkälber 251 - 300 kg	21	400 - 880	685,24	2,55
Bullkälber über 300 kg	1	880 - 880	880,00	2,81
Bullkälber gesamt	278	100 - 880	478,45	3,59
wbl. Kälber bis 100 kg	62	60 - 300	182,26	2,48
wbl. Kälber 101 - 200 kg	30	200 - 660	436,00	3,05
wbl. Kälber über 200 kg	13	420 - 740	606,15	2,37
weibliche Kälber gesamt	105	60 - 740	307,24	2,65

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen

Info A – Vieh und Fleisch
Info B – Pflanzliche Produkte
Info Milch

als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Auktion Lingen

Auktion der Masterrind GmbH am 26.01.2022, Preise in €; hausinterner Verkaufstag in Dalum

	Anzahl	Mindestpreis	Höchstpreis	Ø-Erlös
Bullen	-	-	-	-
Kühe	1	2.200,00	2.200,00	2.200,00
Rinder	181	1.000,00	3.000,00	2.075,00
Kälber	-	-	-	-

Auktionsverlauf: Extrem qualitativ homogene Auktionsqualität fand vollständigen Absatz zu stark verbessertem Preis. Nationale als auch internationale Nachfrage stabil gut, Bedarf bei weitem nicht gedeckt.

Auskunft: Masterrind GmbH, Lingen

Nutzkälber Verden

Absetzerauktion der Masterrind GmbH am 25.01.2022

Netto-Zuschlagspreise in € ohne MwSt. (männlich: kg-Preis; weiblich: Stückpreis)

Rasse	200 - 250 kg	250 - 300 kg	300 - 350 kg	350 - 400 kg
männlich:				
Charolais	4,00	3,69	3,57	3,32
Charolais-Krztg.	3,74	3,52	3,51	3,34
Limousin	4,03	3,86	3,50	3,30
Limousin-Krztg.	3,85	3,59	3,40	3,03
Ø-Preis gesamt	3,62	3,51	3,41	3,16
weiblich:				
Charolais	716	772	813	-
Charolais-Krztg.	640	664	727	900
Limousin	678	731	871	913
Limousin-Krztg.	663	687	785	-
Ø-Preis gesamt	661	704	809	894

Marktverlauf: Nach der rekordverdächtigen Jahresauftaktauktion konnte auch die zweite Absetzerauktion des Jahres mit hervorragenden Ergebnissen aufwarten.

Bei einem Komplettverkauf von 456 Tieren zu stabilen Zuschlagspreisen wurden die männlichen und weiblichen Absetzer erneut sehr freundlich bewertet. Die Nachfrage konnte einem sehr flotten Auktionsverlauf erneut nicht vollständig befriedigt werden. Der verhältnismäßig große Anteil von qualitativ hochwertigen Tragenden und Kuh mit Kalb erfuhr abschließend ebenfalls eine große Wertschätzung bei Preisen von 1.200,- € - 2.450,- €.

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
VOST Leer	08.02.2022
Osnabrücker Herdbuch	16.02.2022
Rinder Union Münster	23.02.2022
Masterrind Verden	02.03.2022
Masterrind Lingen	03.03.2022



LWK-App: Vorsprung durch Informationen!

Seit Kurzem ist die App der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit neuen Funktionen ausgestattet.

Die Rubrik Markt & Preise: Bequem und schnell sind hier regionale und überregionale Markt- und Preisinformationen abrufbar. Nebenbei ist dies der meist frequentierte Bereich der App.

Die App LWK Betrieb, Preise & Finanzen steht im Apple App-Store und im Google Playstore zum Download bereit.



Jetzt downloaden: